

**K**ailin wurde aus seinen Gedanken gerissen, als es an der Tür klopfte.

„Ja?“ , sagte er und die Tür wurde aufgezogen.

„Ah, hier versteckst du dich also! Komm, Isdol hat mit den Ishin ein neues Kunststück geübt das sie gleich nach dem Abendessen aufführen wollen.“ Saxir stand vor seiner Kajüte und lächelte ihm freundlich zu.

„Klar, lass mich nur noch schnell diesen Gedanken zu Ende bringen“, antwortete Kailin.

„Denk nicht so viel nach, in Emnin wird jeder deiner Pläne, auf unzählige Arten vor dem Scheitern stehen und trotzdem werden wir es schaffen, so wie immer“, ermunterte ihn Saxir bevor sie die Tür wieder zuschlug.

*Und was wenn Emnin uns nicht einmal will? Was wenn die Bewohner nach über drei Jahren erkannt haben, dass sie ohne einen Krongrafen besser dran sind? Verzweifelt schüttelte Kailin den Kopf, stand auf, und ging zum Abendessen.*

„Heute nur Salat? Ihr werdet mir doch nicht krank Krongraf!“ Besorgt musterte ihn Yasip die zusammen mit 9 und Oliv heute das Abendessen ausgab.

Die Mannschaft hatte sich schnell darauf geeinigt, dass es ein Unding sei immer nur Milch Milch die Kombüse zu überlassen. Daher war auf dem Schiff jeder mal dran mit kochen. Ausgenommen Azur und Kailin, es war beinahe zur Meuterei gekommen als die beiden vor zwei Wochen Eintopf kochen wollten aber so derart danebenlagen was die Zutaten betraf das Xorten, 2, Lilie Lilie und Weda von den Zwergen versorgt werden mussten und der Rest der Mannschaft eine Nacht lang über der Reling hin. Nur Jageys war verschont geblieben, sie sagte ihre Mutter sei eine so schlechte Köchin das ihr Magen offenbar abgehärtet war. Kurz nachdem die Geschützmeisterin den anderen zugesehen hatte wie sie den Eintopf über Bord spuckten ging die Frau zu Azur und Kailin ans Büfett und verlangte einen Nachschlag.

„Nein, ich werd schon nicht krank, immerhin sollten wir bald ankommen. Da kann ich mir nicht erlauben im Bett zu hocken und euch Verrückte allein ins Abenteuer ziehen zu lassen!“, lachte Kailin die Zwergin an.

„Dann iss noch was!“, erwiderte diese und tat ihm noch drei Gabeln auf den Teller.

Als Isdol und die beiden Ishin Brüder nach dem Abendessen um die Aufmerksamkeit der Truppe baten war die Spannung groß. Alle wussten das die drei sich bestimmt wieder etwas Lustiges hatten einfallen lassen.

Nachdem er aufgegessen und beim Spülen und Abtrocknen der Teller und des Bestecks geholfen hatte, setzte sich Kailin zu den anderen auf das Deck um die Vorstellung zu genießen.

„Also Leute, heute möchte ich, euer unvergleichlicher oberster Trunkenbold, euch mitnehmen in die Welt der Magie ...“, verkündete Isdol in hochtrabendem Tonfall. Ein Gemurmel entsprang aus der Mannschaft, *meinte der Kuhaz das ernst?* Doch dieser fuhr

unbeirrt fort: „Meine beiden Assistenten ...“, Äs und Äy verneigten sich vor dem Publikum, „...werden nun zwei Freiwillige auswählen!“, donnerte Isdol.

„Du!“, sagte Äy zu Yasip, die errötete und seine Hand nahm während die Mannschaft höflich lauernd Applaus spendete.

„Du!“, sagte Äs und blieb vor 8 stehen der Mann sah ihn an, lachte und erhob sich unter dem Beifall der auf Deck Versammelten.

Isdol machte mit dem Auftritt weiter, als die beiden Freiwilligen links und rechts neben ihm standen und die Ishin sich vor dem Hauptmast aufgestellt hatten. „Nun denn, was hast du denn im Ohr?“, fragte Isdol verblüfft zu Yasip.

„Äh...?“ , machte diese unsicher.

Der Kuhaz zog eine, Ein-Kronen Münze aus ihrem Ohr. Verwirrt machte das Publikum: „Ah!“, und, „Oh!“, aber wirklich beeindruckt schien es nicht.

„Kommen wir zu unserem nächsten Freiwilligen!“, Isdol wand sich an 8, „.... was hast du in deiner Hosentasche?“, fragte er den Mann.

„Nichts“, gab der ex-Häftling misstrauisch zurück und hieb auf seine rechte und linke Hosenseite.

„Na! Da schwindelt aber Einer!“, rief Isdol dem Publikum zu, „... was ist mit dem Tuch?“, wollte er von 8 wissen.

„Welches Tuch?“, antwortete dieser verdattert.

Der Kuhaz griff ihm in die linke Hosentasche und zog einen schwarzen Steifen heraus. Das Stück wurde unter den höflichen aber meist peinlich berührten Rufen immer länger. Irgendwann erkannte Kailin dass es sich um einen der Ponyvorhänge aus den Wohnausgucken handelte.

„Ha, Ha!“, rief Isdol mit übertriebenem Lachen, als er den Vorhang ganz heraushatte. „Danke, ihr könnt euch wieder setzen!“, sagte er zu Yasip und 8. Die beiden gingen peinlich berührt zu ihren Plätzen auf dem Deck zurück.

„So, als Nächstes, bitte ich erneut um Freiwillige!“, verkündete Isdol unbekümmert der sichtlich mitleidigen Mannschaft zu.

„Du!“, sagte Äy, der erneut vorgetreten war und vor Oliv stehen blieb.

„Du!“, sagte Äs, als er vor Apfel Apfel, einer hübschen Geheilten, einer Parmir, von achtundzwanzig Jahren stehen blieb.

Wieder erhoben sich die Freiwilligen und Isdol begann erneut theatralisch zu rufen: „Also, verehrtes Publikum, heute erleben sie eine Sensation, hier auf unserem hölzernen Seelenverkäufer von einem Hotel!“

„He?! Wie nennst du sie??“, blaffte Hendo grummelig.

„...doch zunächst, meine Damen, würde es ihnen etwas ausmachen sich dort hinten aufzustellen?“, der Kuhaz deutete auf eine Stelle vor dem geöffneten Eingang zu den Kabinen im Heck.

Die beiden gingen von Äs und Äy geleitet an die gewiesene Stelle.

„Und nun“, Isdol machte eine effekthascherische Pause bevor er die Arme hob und

in Richtung der zwei verwirrt dreinschauenden Frauen mit einem Singsang begann: „BUBIBUBIBUBIBU DADIDADIADIA KMMMMMM“.

Als die ersten Zuschauer sich fragten, was er eigentlich vorhatte, kam ein schrilles Quicken von Apfel Apfel.

„Oh, das ist ja...hey Kailin! Ich will kucken!“, protestierte Azur der Kailin wieder einmal die Augen zuhielt.

„Isdol! Was hast du jetzt schon wieder angestellt?“, schrie Salami Salami.

„Kuhaz! Dafür bekommst du so richtig Ärger!“, rief auch Telc.

„Also ich find das jetzt nicht so ...“, die Faust seiner Frau traf Garwik.

„Eins muss man dir lassen Vierbeiner, damit hatte ich nicht gerechnet!“, lachte Oliv die nun genau wie Apfel Apfel nackt auf dem Deck stand. Im Unterschied zu der Parmir, die mit Sichel und einer Hand versuchte ihre Blöße zu bedecken und mit der anderen aber ihr Auge zuhielt, stellte die grüne Dschinn sich noch extra in Pose.

„Umisi, ein Blick und du schläfst unter dem Kiel!“, drohte Saxir während sie ihrem verdattert aussehenden Geliebten die Augen zuhielt.

„Schatz! Ich Kuck doch gar nicht!“, sprach die Luft neben der Krongräfin der Mantis. Sie hatte sich vor das Auge De`fraas gestellt, zumindest hoffte sie, dass sie das tat.

„Jetzt ist aber genug!“, brüllte Xorten, und gab Isdol einen leichten Klapps. Der Kuhaz flog sofort auf das Dach des vorderen Wohnausgucks und knallte gegen den Kegel auf dessen Spitze.

„Der Spaß ist vorbei, gebt ihnen was zum Anziehen!“, befahl Orüht ein wenig verlegen, Apfel Apfel hatte ihm die Sprache verschlagen.

„Los! Schnappt sie!“, riefen 4 und Kosic gemeinsam.

Bald war die halbe Mannschaft auf der Jagd nach Äs und Äy. Oliv ließ sich von einem stotternden Saphir dessen Jacke geben. Salami Salami versorgte Apfel Apfel mit den Überresten des Vorhangs den Isdol aus 8`s Tasche gezogen hatte.

„So ihr beiden Witzbolde euer Chef liegt schon im Koma, wenn es euch nicht gleich genauso gehen soll dann rückt mit der Sprache raus. Wie habt ihr das gemacht?“, sagte Telc nachdem sie die beiden Ishin am Hauptmast festgebunden hatten.

„Äh...na ja ...“, stammelte Äy wirsch.

„Wir haben uns von Jageys eine ihrer *Spinnen* geborgt und dann ...“, Äs wurde von der Geschützmeisterin unterbrochen.

„Was habt ihr an meinen Babys zu suchen gehabt?“, donnerte sie mit einer für die zierliche Frau ohrenbetäubenden Lautstärke.

Äs antwortete beiläufig: „Na ja, wir wollten wissen ob die Dinger auch für einen kleinen Scherz verwendet werden können ...“, wieder wurde er unterbrochen

„EINEN SCHERZ? DIESE VERDAMMTEN DINGER SIND GEFÄHRLICH IHR WABERHIRNE!“, brüllte Xorten die beiden Gefangenen an.

„Aber wir haben doch aufgepasst und schließlich hat Kailin doch gesagt wir sollen üben...“, Äy verstummte als der Krongraf sie beide anstarrte.

„Ich habe tatsächlich gesagt das ihr mit den *Spinnen* üben sollt, von einer Entblätterung war aber nicht die Rede! Schon gar nicht das ihr auf eure Kameraden schießt! Ich will euch die nächsten zwei Tage im Frachtraum Zwei sehen, ihr könnt darüber nachdenken was es bedeutet Scheiße zu verzapfen, während ihr die Scheiße der Einhörner schaufelt!“ Kailin hatte die Stimme nur leicht erhoben, aber allen Umstehenden wurde kalt bei ihrem Klang.

„Ä? Hallo? Hört mich Keiner?“, rief es vom Vordermast.

„ISDOL! DU KANNST DICH AUF WAS GEFASST MACHEN! MORGEN FRÜH PUTZT DU ALLEINE JEDES KLO DES SCHIFFS, MIT DEINER ZAHNBÜRSTE!“, brüllte der Krongraf hinauf.

„Ich fürchte das muss warten Chef!“, lachte der Kuhaz und sein Gesicht erschien über dem Rand der buntbemalten Trommel.

„DAS WEREN WIR JA SEHEN!“, schrie ein immer noch stinksaurer Kailin.

„Hättest du die Güte mir erst mal zuzuhören bevor du derart lahme Strafen verteilst?“, sagte Isdol während er sich gelangweilt in der Nase bohrte.

„Was heißt hier lahm? Ich kann die Strafe auch gerne Aufstocken!“, grollte ein schon nicht mehr ganz so saurer Krongraf.

„Stock sie auf, aber ich habe eine schlimmere Alternative!“, witzelte der pelzige Vierbeiner gutgelaunt. Seine Nase hatte sogar schon aufgehört zu bluten.

„Jetzt bin ich aber so richtig gespannt!“, sagte Kailin.

„Wie wär's, lass Äy und Äs mit mir zusammen die Vorhut übernehmen“, flötete der Kuhaz vom Vordermast zurück.

„Vorhut? Wie ...“, als er begriff was die Aussage bedeutete riss Kailin die Augen auf. „Wir sind da?“, fragte er niemand bestimmtes. „Wir sind da!“, rief der Krongraf von Emnin, der endlich in seinem Herrschaftsgebiet angekommen war.

Als alle auf die Ausgucke und das Vorschiff stürmten, erblickten sie im schwächer werdenden Licht die Umrisse einer Insel am Horizont.